

Ein gutes, gesundes und ideenreiches 2022!

Newsletter 1/2022- Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg

Neue Ausbildungsscouts gewinnen Ausbildungsbetriebe

Das Wirtschaftsministerium fördert im Jahr 2022 erstmalig den Einsatz von Ausbildungsscouts. Sie sorgen für neue Ausbildungsplätze und tragen dazu bei, den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs zu sichern. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert im Jahr 2022 erstmalig den Einsatz von Ausbildungsscouts. „Unsere neuen Ausbildungsscouts sorgen für zusätzliche Ausbildungsplätze und tragen dazu bei, den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs zu sichern. Die Ausbildungsscouts sollen ausbildungsberechtigte Betriebe, die nicht oder weniger als früher ausbilden, identifizieren und sie für die betriebliche Ausbildung gewinnen“, erklärte Arbeits- und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Mehr Informationen und Standorte in BW zu finden unter: https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neue-ausbildungsscouts-gewinnen-ausbildungsbetriebe-1/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=211229_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=ausbildung

Remote Work -Mit flexiblen Arbeitsformen gezielt Mütter ansprechen

In einem Bericht des Newsletters von KOFA vom Dezember 2021 wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich durch flexible Arbeitsformen bieten können. Viele Tätigkeiten lassen sich gut von einem mobilen Arbeitsort aus erledigen – auch in Berufen, von denen man es auf den ersten Blick nicht erwartet. Für Unternehmen kann das vollständige ortsunabhängige Arbeiten – auch Remote Work genannt – eine gute Möglichkeit sein, Fachkräfte zu finden und langfristig zu binden. Remote Work bedeutet übersetzt so viel wie „Fernarbeit“. Darunter versteht sich das vollständige Arbeiten von einem beliebigen Ort aus – egal ob Homeoffice, Coworking Space oder ein anderer Arbeitsplatz außerhalb des Unternehmensstandorts. Eventuell auch eine Möglichkeit als Wechselmodell, bei vorhandener Kinderbetreuung, für die Teilzeitausbildung

Mehr unter: <https://www.kofa.de/mitarbeiter-finden-und-binden/mitarbeiter-binden/flexible-arbeitszeiten/remote-work>

Warum ausbilden? Kosten und Nutzen einer Ausbildung für Betriebe und Unternehmen

Im Newsletter Januar 2022 von KOFA (Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung) wird in einem Artikel verdeutlicht, welche Kosten, aber auch welcher Nutzen die Ausbildung für den Betrieb bringt. Vor dem Start als Ausbildungsbetrieb sollten Sie genau wissen, welche Ausbildungskosten auf Sie zukommen. Wenn Sie selbstständig sind, können Sie so einschätzen, ob Sie die Investition in die Ausbildung auch wirklich stemmen können. Wenn Sie Ausbildungsleitung sind oder in der Personalabteilung eines mittelständigen Unternehmens arbeiten, müssen Sie vor der Geschäftsführung Rede und Antwort stehen. Daher sollten Sie alle guten Gründe sowie die zu den erwarteten Kosten bereithalten.

<https://www.kofa.de/mitarbeiter-finden-und-binden/ausbildung/warum-ausbilden#c11778>

Daten und Fakten zu Fachkräfteengpässen

Eine Übersicht im KOFA Newsletter Januar 2022 richtet den Blick auf Unternehmen, die Probleme haben, gute Mitarbeiter zu finden. Vor allem kleine Betriebe sind betroffen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Fachkräftemangel in Ihrer Region und den für Sie relevanten Berufen, um anschließend geeignete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung ergreifen zu können. Auch die Teilzeitausbildung kann als Maßnahme zur Fachkräftesicherung herangezogen werden. Mit der Übersicht können möglicherweise auch Ideen entwickelt werden, wo nach geeigneten Teilzeitausbildungsstellen gesucht werden kann, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Eventuell ein Ideengeber.

<https://www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen/auf-einen-blick>

BIBB-Pressemitteilung 01/2022: Coronapandemie dämpft Anstieg - Entwicklung der tariflichen Ausbildungsvergütungen 2021

Die tariflichen Ausbildungsvergütungen in Deutschland sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr im bundesweiten Durchschnitt um 2,5 % gestiegen. Der Vergütungsanstieg lag damit in etwa auf dem Vorjahresniveau (2,6 %), fiel aber deutlich schwächer aus als in den Jahren vor Beginn der Coronapandemie. Die Auszubildenden erhielten 2021 im Durchschnitt über alle Ausbildungsjahre tarifliche Vergütungen in Höhe von 987 € brutto im Monat. Für Auszubildende in Westdeutschland ergab sich mit 989 € ein leicht höherer Durchschnittswert als für ostdeutsche Auszubildende mit 965 €. In Ostdeutschland wurden somit 98 Prozent der westdeutschen Vergütungshöhe erreicht. Dies sind die zentralen Ergebnisse der Auswertung der tariflichen Ausbildungsvergütungen für das Jahr 2021 durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse sowie die Möglichkeit zum Download von elf Abbildungen finden Sie im Beitrag "Tarifliche Ausbildungsvergütungen 2021 - Anstieg von 2,5 %" im Internetangebot des BIBB unter www.bibb.de/ausbildungsverguetung-2021. Eine tabellarische Gesamtübersicht über die für 2021 ermittelten Vergütungsdurchschnitte in den erfassten Berufen ist abrufbar unter www.bibb.de/ausbildungsverguetung.

Neue Wege in der berufsqualifizierenden Sprachförderung" Fachkongress am 23. & 24. Mai 2022

Über die Grenzen Baden-Württembergs hinausschauen. Am 23. & 24. Mai 2022 gibt es einen Fachkongress „Neue Wege in der berufsqualifizierenden Sprachförderung“ Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration laden wir, die GFFB gGmbH, in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und der IHK Frankfurt am Main, Sie herzlich dazu ein. Mit Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, aus Jobcentern sowie dem Bildungs- und Sozialsektor diskutieren Sie Fragestellungen rund um das Thema Sprachförderung im Kontext von Qualifikationserwerb, Qualitätssicherung, Fachkräftemangel, digitalem Fortschritt und den arbeitsmarktpolitischen Potenzialen von Mehrsprachigkeit. Mehr zu erfahren unter: <https://www.gffb.de/termine/veranstaltungen/fachkongress-2022/>

Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!

Gerade junge Frauen wollen: auf eigenen Beinen stehen! Sie wollen im Arbeitsleben ihren Weg gehen, auf Augenhöhe mit Männern stehen, Familienaufgaben mit ihren Partner:innen (fair) teilen und für sich selbst (vor)sorgen anstatt von anderen abhängig zu sein. Doch die Realität sieht oftmals anders aus. Wir finden: das alles muss sich ändern! In diesem Vortrag geht es nicht nur um die Ursachen der wirtschaftlichen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, sondern auch um praktische Lösungsansätze, die die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen fördern. Zum Online-Vortrag über click-Meeting laden die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg – Ostalbkreis, die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Ostalbkreis und der Agentur für Arbeit ein.

Mittwoch, 23. März 2022, 19:00 Uhr; Referentin: Corinna Vetter, Projektleiterin „Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“, DGB Bundesvorstand, Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik. <https://veranstaltungen.ostalbkreis.de/tc-events/frau-und-beruf/>

Betriebe digital beraten – Service für die Ausbildung

Eine Arbeitshilfe für das Beratungspersonal mit Ideen aus der virtuellen Praxis. 4 JOBSTARTER Arbeitshilfe Nr. 7 BETRIEBE DIGITAL BERATEN – SERVICE FÜR DIE AUSBILDUNG JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) durch eine Vielzahl von externen Dienstleistungen rund um das Thema Ausbildung. Aber wie genau funktioniert das Externe Ausbildungsmanagement – kurz EXAM – gegenwärtig angesichts der durch die Corona-Pandemie beschleunigten Digitalisierung? Und wie musste es an die neuen Herausforderungen angepasst werden? EXAM ist Kernstück aller JOBSTARTER plus-Projekte und umfasst Unterstützungsleistungen für Betriebe, die schon lange vor dem Start der Ausbildung beginnen und bis zur Abschlussprüfung dauern können. Digitale Maßnahmen wurden zwar bereits vor der Pandemie eingesetzt, um Betrieben optimal dabei zu helfen, bestehende Ausbildungsplätze zu erhalten, neue Ausbildungsplätze zu schaffen oder passende Auszubildende zu finden. Doch die für alle Beteiligten neue Situation machte es notwendig, weitere Arbeitsprozesse in hybride und virtuelle Formate zu überführen sowie neue und innovative digitale Instrumente zu entwickeln.

https://www.jobstarter.de/jobstarter/shareddocs/downloads/files/AH_7/Download_AH7_Betriebe_digital_beraten.pdf;jsessionid=AF96FA7F22886C65DFBF942801AD8718.live382?_blob=publicationFile&v=3

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg
c/o LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg
Stuttgarter Str. 61
70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 80 67 08 98
Mobil 0176 / 50 48 58 94
info@netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de
www.netzwerk-teilzeitausbildung-bw.de